

Die Störbrücke in Banzkow ist seit dem 28. Juni 2019 gesperrt. Bürgermeister Ralf Michalski wurde darüber vom Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Lauenburg am selben Tag um 12.30 Uhr informiert. Trotz intensiver Bemühungen hat er zur Ursache und zur Dauer der Sperrung keine zufriedenstellende Auskunft erhalten.

Gemeindevertreter haben versucht, den Schaden für den Ort so gering wie möglich zu halten und nach Ausweichmöglichkeiten gesucht, was aber schwierig ist. Sie haben vorgeschlagen, den Weg über das Schleusentor zu ermöglichen. Das war für das WSA nicht so einfach, weil damit ein öffentlicher Fußweg über Betriebsgelände führt. Das musste ebenso genehmigt wie auch die Haftung geklärt werden.

Seit Montag, den 8. 7. 2019 ist der Weg über die Schleuse für Fußgänger frei – in der Zeit von 08.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Ausnahmen sind Beschäftigte, die außerhalb dieser Zeiten arbeiten wie der Konsum und die Agp, möglich. Um die Ferienspiele für 15 Kinder zu sichern, wurde Gemeindearbeiterin Angela Schmiedel freigestellt. Sie fährt die Kinder ins Störtal und auch wieder nach Hause. Einer der beiden Grünschnittcontainer vom Dorfplatz steht jetzt auf dem Parkplatz der Feuerwehr für die Bewohner von Banzkow-Ost.

Die Störbrücke bleibt laut WSA auf unbestimmte Zeit gesperrt. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt plant eine Behelfsbrücke. Unklar ist bisher der Baubeginn und auch, ob sie nur für Fußgänger und Radfahrer oder auch für Pkw gedacht ist.

Jetzt arbeitet die Gemeindevertretung an einer Lösung für die Zeit nach den Schulferien ab 12. August 2019, wenn der Straßenverkehr wieder deutlich zunimmt.

Bürgermeister Ralf Michalski ist ab sofort unter folgender Handy-Nr. zu erreichen:

0152 593 84 031